

1.N. 189.991

EMMERICH KALMAN

417 Park Avenue

NEW YORK 22 NY

NEW YORK, den 27. Januar 1947

Herrn Paul Knepler,
London.

Lieber Freund:

Ich danke Ihnen vielmals fuer Ihren lieben Brief vom 19.d.M. Ich erwarte natuerlich mit grosser Spannung Ihr Scenario. Das erste und letzte Bild kann ruhig in Ungarn spielen oder, wenn es Ihnen lieber ist, in der Wiener Gegend in Oesterreich.

Es ist sehr interessant, was Sie mir ueber meinen Freund Lee Ephraim schreiben. Daraus kann ich ersehen, dass jeder die Situation aus seinem eigenen Winkel beurteilt.

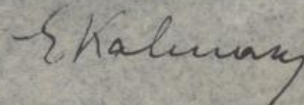
Ueber "Josephine" moechte ich Ihnen mitteilen, dass die Sache wieder nicht gelungen ist. Die beiden Producer, die mir Frau Jeritza ins Haus gebracht hat, haben das Werk nicht genommen und schuld daran war, wie immer in solchen Faellen gesagt wird, das Buch. Vielleicht nicht die Ausfuehrung des Buches, sondern die Tatsache, dass die Figur des Napoleon vorlaeufig fuer zu "gefährvoll" gehalten wird. Jeritza hat sehr brav gekaempft, hat aber schliesslich begeben muessen.

Wir muessen uns also ~~wider~~ der Idee, das Stueck aufgefuehrt gesehen zu haben, wieder fuer laengere Zeit empfehlen.


Ich bin sehr ungluecklich, dass ich Ihnen das mitteilen muss. Es waere vielleicht besser gewesen, wenn ich Ihnen ueberhaupt nichts darueber geschrieben haette. Aber ich wollte Ihnen beweisen, dass mein Kampfgeist fuer die Josephine nicht erloschen ist.

Es gruesst Sie vielmals

Ihr ergebener



E. Kalman



EMMERICH KALMAN

KEMMICH ALMAN

417 1/2 Avenue

NEW YORK 22 NY

ME, YALE, den 27. Januar 1947

Lieber Freund,
London.

Lieber Freund:

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren lieben Brief vom 19. d. M. Ich erwarte natürlich mit großer Spannung die Bescheidigung der letzten und letzten Kampagne in England zu sehen, wenn es Ihnen lieber ist, in der Zwischenzeit in London.

Da Sie sehr interessiert sind, was Sie mir über meinen Freund schreiben können, würde ich mich freuen, dass Sie die Situation aus seinem Standpunkt betrachten.

Ihre "Josephine" möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Sache nicht so einfach ist. Die beiden Frauen, die mir von Ihnen geschrieben hat, haben das Werk nicht genommen und ich bin mir nicht sicher, wie es weitergehen wird. Es ist ein wenig schwierig, die Aufmerksamkeit der Frauen zu bekommen, wenn sie die Tat begangen hat. Ich bin sehr dankbar für Ihre "Josephine" und hoffe, dass Sie die Tat begangen hat. Ich bin sehr dankbar für Ihre "Josephine" und hoffe, dass Sie die Tat begangen hat.

Wir müssen uns also mit der Idee, das Buch zu schreiben, auseinandersetzen, wobei Ihre langere Zeit einfließen.

Ich bin sehr dankbar, dass Sie sich für mich einsetzen. Es wäre natürlich besser gewesen, wenn Sie sich Ihnen bedankt hätten. Aber ich würde Ihnen danken, dass mein Sammelband für die Josephine nicht verloren ist.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr ergebener

[Handwritten signature]



KEMMICH ALMAN